Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 46 (1990)
Heft: 1

Rubrik: Schriftleitung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 19.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wort und Antwort

„Ach, du liebe Göttin!“ (Vgl. Heft 6, 1989, Seite 173)

Der Aufsatz „Ach, du liebe Göttin!“ ist eine kluge Stellungnahme zu den einfältigen feministischen Sprachvergewaltigungen, die im Zuge einer falsch verstandenen Frauenemanzipation Mode geworden sind.
Zwei Behauptungen bedürfen m. E. einer Korrektur. Das unbestimmte Pronomen „man“ ist nicht der Vorgänger des Wortes „Mensch“, sondern laut Duden, Etymologie, hat sich „man“ aus dem Substantiv „Mann“, „Mensch“ entwickelt. Die umfassende Bedeutung „Mann“ = „Mensch“ existiert nur noch in bestimmten althergebrachten Formeln, z. B. „mit Mann und Maus untergehen“ und „etwas an den Mann bringen“. Allgemein hat „Mann“ heute nur noch die Bedeutung „Mensch männlichen Geschlechts“. Daher kann — damit komme ich zum zweiten Punkt — „jede Frau“ niemals als Pendant zu „jedermann“ betrachtet werden. Pendant zu „jede Frau“ ist „jeder Mann“. *J. Klaus*

In eigener Sache

Beitragseinzug

Wie in den vergangenen drei Jahren wird auch dieses Jahr wiederum den in der Schweiz wohnenden und direkt dem DSSV angeschlossenen Mitgliedern, ebenso den inländischen Beziehern unserer Zeitschrift ein offener blauer Zahlschein zugestellt.
Wir danken jetzt schon für den Gang zum Postamt oder den Auftrag an das Scheckamt. Wer seinen Betrag noch etwas aufrundet, ist unseres ganz besonderen Dankes gewiß, denn diese freiwilligen Mehrzahlungen tragen mit dazu bei, daß der Betrag auf 36 Fr. belassen werden kann. *ck.*

Schriftleitung

Dr. Eugen Teucher, ein Achtziger

Unser Schriftleiter hat am vergangenen 26. Februar sein achtes Jahrzehnt vollendet. Trotz einer nicht ganz einfachen Gesundheit und altersbedingten Beschwerden geht er seiner ihm in all den Jahren vertraut gewordenen Arbeit an unserer Zeitschrift auch heute noch so gut wie möglich nach.
Wir danken Herrn Teucher für seinen bald zwanzigjährigen Dienst an der Sprache, wünschen ihm alles Gute und weiterhin viel Freude am „Sprachspiegel“. *ck.*